



Rundschreiben Nr. 2.2020

"49. Glaube, das ist das volle Vertrauen - das ist das Fehlen von Angst, das heißt, das ist die vollständige, kindliche, selbstlose Hingabe.

50. Die Kinder vertrauen leicht, die Erwachsenen aber zweifeln, zu viel geht ihnen durch den Kopf. Dort aber ist ein solches Labyrinth, wo es keine Ausgänge gibt, und man kann in diesem unendlichen Rätsel spielen, doch die Wahrheit kann man trotzdem nicht erkennen.

51. Mit dem Kopf kann man die Wahrheit nicht erkennen; man kann zwar die auftretenden Ereignisse fixieren und sie analysieren, doch sie vorausszusehen - das ist ein unsinniges Unterfangen.

52. Alles wird von eurem inneren Elan bestimmt, inwieweit ihr mutig vorwärts schreiten könnt und dem vertraut, was euer Herz erwählt ..."

Auszug aus den [Berichten von Vadim](#), Teil 6, Kapitel 29

Einen weiteren wertvollen Text zur aktuellen Weltsituation findet man in der Anlage!

Liebe Nachfolger und Freunde Vissarions,

in diesem Jahr fällt unser Frühlingsfest zu Ehren von Mutter Erde, das – wie ihr wisst - in Sibirien immer am 14. April begangen wird, fast mit dem Osterfest zusammen, nämlich auf den Dienstag nach Ostern. Dankbar bewundern wir das großes Geschenk von Gottes Schöpfung, die uns jedes Jahr einen Neuanfang schenkt, den Duft von Blumen und Blüten, die unendliche Vielfalt von Pflanzen, die Menschen und Tieren zur Nahrung dienen, und immer wieder werden Kinder geboren, die uns und der Welt Vertrauen schenken.

Ökopolis-Jahres-Hauptversammlung in Köln am 14. März 2020

Die diesjährige Versammlung fand wiederum in Köln an der Adresse des Vorstandsvorsitzenden Mark Edlin statt. Aufgrund der Corona-Umstände waren nur sechs Personen anwesend. Die Vorstandswahl konnte stattfinden, da vorab der telefonische Kontakt mit den fehlenden Vorstandsmitgliedern hergestellt war.



Linkes Bild rechts: Ursula Siepe, 2. Vorsitzende

Mittleres Bild: Mark Edlin, Vorsitzender, Elisabeth Niggenkemper, Ruth Gisela Evers, Schriftführerin, Andreas Bolitschew, Tanja Kiehne, nicht abgebildet die 2. Schriftführerin Alice Radtke.

Eröffnung

Mark Edlin (1. Vorsitzender) eröffnete die Versammlung und informierte über seine Aktivitäten hinsichtlich Pakete-Versand mit Kleidung an die Gemeinschaft und informativen Austausch mit Vadim (Sekretär/Chronist von Vissarion).

Bericht aus der Gemeinschaft in Sibirien

Ursula Siepe (2.Vorsitzende) berichtete über das Leben in Petropawlowka 2019. In diesem Zusammenhang wurde u.a. Folgendes angesprochen:

In Anbetracht der hohen Geburtenrate der vergangenen Jahre wurde vom Staat in Petropawlowka ein großes modernes Schulgebäude errichtet – mit Kantine, Aula, Turnhalle, Sportplatz..., und im Sommer 2019 wurde der Schulbetrieb aufgenommen. Nach einer staatlichen Eignungsprüfung konnten hauptsächlich Lehrer der Gemeinschaft eingestellt werden. Im nahegelegenen Gebäude (Hangar) mit Kindergarten, Klassenräumen und Werkstätten wird aber weiterhin – parallel zur staatlichen neuen Schule – der gemeinschaftseigene Schulbetrieb aufrecht erhalten. Zur Zeit findet aber, wie sonst auch in Russland und anderen Ländern, der Unterricht, soweit möglich, per Internet statt (Corona-Situation).

Das Leben in der Gemeinschaft wurde auch 2019 hauptsächlich geprägt durch den jeweiligen Zusammenschluss zur Einigen-Familie in den Dörfern: mit regelmäßigem Arbeitseinsatz und abendlichen Zusammenkünften, Annäherung der Mitglieder durch Einigendes-Verständnis in konkreten Alltagssituationen, durch gemeinsame Liturgie und durch Feste mit jeweiligen Vorbereitungen, wie auch durch verschiedenste Aktivitäten wie Ballett, Tanz, künstlerisches Gestalten, Sport etc.

Bei der geistigen Entwicklung gilt weiterhin die Einübung der Selbstbetrachtung hinsichtlich der Prüfungen, die zu bewältigen sind. Dankbarkeit, Bescheidenheit, Demut, Herunterstufen eigener Bedeutsamkeit und Humor gelten hier als Tugenden.

Abschied

Walodja Gaivoronsky hat uns ganz plötzlich verlassen (Herzinfarkt). Er hatte jahrelang den Bereich der Videothek der Gemeinschaft betreut und viele Filme über die jährlichen Festtage gedreht und aufbereitet. Uns Deutschen in der Gemeinschaft war er besonders zugeneigt.

Larissa war zur Zeit der ersten Sibirien-Reisen von uns Deutschen die "Mutter" in der Bergsiedlung und bewirtete uns an ihrem Platz mit "Tipi" hingebungsvoll. Auch sie starb in Petropawlowka zu Beginn des Winters.

Sie bleiben beide unvergessen!

Kassenbericht

Birgitt Schlevogt (Kassenwartin) hatte den vom Revisor geprüften Kassenbericht zuvor dem Vorstand bereits offengelegt.

Bei 13 zahlenden Mitgliedern und zusätzlichen Spenden war die Jahreseinnahme in etwa vergleichbar mit dem Vorjahr. Hervorzuhebende Ausgaben:

500 € für fortlaufende Erstübersetzung des Letzten Testaments

250 € für ein Ersatzteil der Ölmühle in Guljaewka

Andreas Bolitschew (Mitglied) übernahm im weiteren die Moderation.

Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet (einschl. telef. Zustimmung)

Wahl des neuen Vorstandes

Der gesamte Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt (einschl. telef. Zustimmung).

Antrag von Felix Krauß

Auszug aus dem Antrag:

Ich beantrage, dass der Verein sich als offizieller Herausgeber des Letzten Testamentes in deutscher Sprache bereitstellt und eine hochwertig gebundene Form - ganz ähnlich dem Original - drucken lässt. Ich beantrage, dass der Verein angemessene finanzielle Mittel für den Druck des ersten Bandes des Letzten Testamentes bereitstellt und ggf. weitere Mittel dafür im Laufe des Jahres 2020 anspart.

Der erste Band wird folgendes Wort vom Lehrer enthalten:

Vorverkündigung, Buch der Ansprachen (*früher Appellbuch*), Buch der Grundlagen, Gebet, Gebote, Treffen (Fragen und Antworten), Die Letzte Hoffnung, Die Zeit der Wende.

Der Umfang des Buches mit etwa 600 Seiten wird in etwa dem Buch des russ. Originals entsprechen, da Die Letzte Hoffnung und die Zeit der Wende anstelle von Vadim 1-6 eingefügt werden.

1.) Der Vorstand begrüßte den Antrag, dass der Verein der offizielle Herausgeber wird vom Wort des Lehrers in deutscher Übersetzung in gut gebundener Buchform.

2.) Soweit es dem Verein finanziell möglich ist, wird er dieses Projekt unterstützen und dazu eine eigene Rubrik in der Buchführung einrichten, um entsprechende zielgebundene Spenden und evtl. (in jeweiliger Vorstands-Absprache) Geld aus dem Überschuss der Vereinskasse anzusammeln.

Übersetzer/Übersetzerin gesucht

Für die umfangreiche Arbeit, einen Teil der vielen noch nicht ins Deutsche übersetzten Seiten des Letzten Testaments in die deutsche Sprache zu übertragen, suchen wir Vissarion-Anhänger/in, der/die beide Sprachen beherrscht. Wir freuen uns, wenn sich jemand für diese wichtige ehrenamtliche Arbeit findet und bei uns meldet.

Neues auf unseren Internetseiten

Siehe auch [Aktuelles!](#)

Die Übersetzung der [Festansprache](#) vom 14. Januar 2020 wurde veröffentlicht. Bei [Youtube](#) findet man die Festansprache im russischen Original - Dauer 17:25 Minuten. Der 14. Januar war in diesem Jahr für sibirische Verhältnisse sehr mild. Die deutschen Freunde berichten von „nur“ minus zehn Grad, ein feuchtkalter Tag, der Himmel bedeckt.

Und hier noch die Links zu den neuen Artikeln des Jahres 2020 bei [vissarion.name](#):
"Rosarote Brille" vom 18.02., „[Zeit des Raubtieres](#)“ vom 22.02., und „[Korruption](#)“ vom 30.03.

Die Übersetzung des neuesten Artikels „[Was ist los?](#)“ vom 3. April, in dem Vissarion zur aktuellen Weltsituation Stellung nimmt, wird voraussichtlich am 7. April veröffentlicht.

Liebe Nachfolger und Freunde Vissarions,

in herzlicher Verbundenheit mit vielen guten Wünschen, und im Vertrauen darauf, dass das Richtige und Notwendige im Sinne des Göttlichen Plans geschehen wird, grüßen euch

*Mark Edlin, Ursula Siepe, Birgitt Schlevogt,
Ruth Gisela Evers, Alice Radtke*

Anlage: Auszug aus Vadims Berichten, Teil 4, Kapitel 5

Weitere Kontaktmöglichkeiten:

Mark Edlin, spricht Russisch und Deutsch: Tel. 0221 8465 9900, Mobil 0175 403 6886, Email: russisch@vissarion.info

Reisen: Birgitt Tel. 0228-450864, Email: reisen@vissarion.info

Webmaster: webmaster@vissarion.info